

Specials**Regisseur Rašid Nugmanov zu Gast****Mi 14.11. 20.10 Uhr****Leokino**

Im Anschluss an den Film: Diskussion mit dem **kasachischen Regisseur Rašid Nugmanov**. **Moderation: Eva Binder**, Institut für Slawistik der Universität Innsbruck.

ЛЕТО (LETO) SOMMER**Regie: Kirill Serebrennikov**

Mit dem in Cannes 2018 uraufgeführten Film LETO präsentiert das Russlandzentrum auch in diesem Jahr wieder einen brandaktuellen russischen Film im Innsbrucker Leokino. „Leto“ bedeutet Sommer, konkret den Sommer des Jahres 1981. Wir befinden uns in Leningrad – heute wieder St. Petersburg. Zwei junge Musiker, Viktor und Leo-



nid, kommen mit ihren Gitarren an den Strand, wo Mike Naumenko, der Leader der Rockband Zoopark und Szenestar, seine Freunde um sich geschart hat. Mike erkennt sofort das große Potential des jungen Sängers

Viktor. Mit seiner Unterstützung dringt Viktor schnell in den Leningrader Rock-Underground vor und findet überdies Gefallen an Mikes Ehefrau Natascha.

LETO erzählt von den Anfängen einer russischen Rocklegende und von der gerade im Entstehen begriffenen Rockszene (St. Petersburg gilt übrigens bis heute als die Stadt des russischen Rock). Der reale Viktor Coj, der 1990 bei einem Verkehrsunfall ums Leben kam, und seine Band Kino sind bis heute für ihre punkige Musik und für ihre poetischen und gleichzeitig kritischen Texte berühmt. Dabei ist dieser Film weit mehr als ein Porträt: Es ist ein Film über Musik, über Liebe, über die Sehnsüchte junger Menschen, die gegen die starren Regeln des Sowjetsystems rebellieren und von Freiheit träumen. Es scheint eine Ironie der Geschichte zu sein, dass der Regisseur des Films, der bekannte Theater- und Filmregisseur Kirill Serebrennikov, vor Fertigstellung des Films selbst in Konflikt mit dem Staat geriet. So steht Serebrennikov seit nun über einem Jahr unter Hausarrest, weil ihm vorgeworfen wird, staatliche Subventionen veruntreut zu haben.

Russland 2018; Regie: Kirill Serebrennikov; Buch: Michail Idov, Lili Idova, Ivan Kapitonov, Kirill Serebrennikov; Kamera: Vladislav Opel'janc; Musik: Il'ja Demuckij; DarstellerInnen: Roma Zver' (Mike), Irina Staršenbaum (Nataša), Teo Joo (Viktor) u.a.; (DCP; 1:2,76; Schwarzweiß/Farbe; 126min; russisch-englische ORIGINALFASSUNG MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN).

Do 15.11. 18.15 Uhr**Leokino**

Im Anschluss an den Film: Diskussion mit dem **kasachischen Regisseur des Films, Rašid Nugmanov**. **Moderation: Anna Ladinig**, Institut für Slawistik der Universität Innsbruck.

ИГЛА (IGLA) DIE NADEL**Regie: Rašid Nugmanov**

Der junge Kasache Moro (gespielt von Viktor Coj), der zum Studium nach Moskau gekommen ist, kehrt nach Jahren in seine Heimatstadt Alma-Ata zurück und trifft dort seine frühere Freundin wieder. Sie ist heroinabhängig und unterhält eine Beziehung zu einem skrupellosen Drogenhändler. Moro nimmt den Kampf gegen die Drogenmafia auf



und flieht mit seiner Freundin an den Aralsee, wo sie versucht, von den Drogen loszukommen.

In Ergänzung zu Serebrennikovs Film und in Anwesenheit des Regisseurs Rašid Nugmanov ist am Tag nach der Premiere von LETO der echte Viktor Coj in einer Filmrolle zu sehen. Mit der Regie wurde damals, genau vor dreißig Jahren und am Höhepunkt der Perestroika-Zeit, ein Student der Filmhochschule betraut,

nachdem der eigentliche Regisseur abgesprungen war. IGLA unter der Regie von Rašid Nugmanov und mit Viktor Coj in der Hauptrolle wurde schnell zu einem Kultfilm, der mit surrealen Bildern vom austrocknenden Aralsee aufwartet. Nugmanov kombiniert in seinem frechen, schrillen und gleichzeitig avantgardistischen Debütfilm Versatzstücke der Sowjetideologie mit einem Mix aus Mafiathriller und Krimi. Der Soundtrack stammt natürlich von Viktor Coj und seiner Band Kino.

UdSSR 1988; Regie: Rašid Nugmanov; Buch: Aleksandr Baranov, Bachyt Kilibaev; Kamera: Murat Nugmanov; Musik: Viktor Coj; DarstellerInnen: Viktor Coj (Moro), Marina Smirnova (Dina), Petr Mamonov (der „Doktor“), Aleksandr Baširov (Spartak) u.a.; (DCP; 1:1,37; Farbe; 81min; russische ORIGINALFASSUNG MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN)

Beide Filme werden in Kooperation mit dem Russlandzentrum der Universität Innsbruck gezeigt.

**Special****Politik****Do 8.11. 21.00 Uhr****Cinematograph****HAMBURGER GITTER****Regie: Marco Heinig & Steffen Maurer**

HAMBURGER GITTER – Der G-20 Gipfel als Schaufenster moderner Polizeiarbeit.

Der Film als kritische Doku über die Proteste gegen den G-20 Gipfel zeigt eine neue Dimension der Repression und Verfolgung von Aktivist*innen.

HAMBURGER GITTER demaskiert einen Staat, der mit allen Mitteln die Kontrolle behalten wollte und sie gerade deshalb verlor.

Eine Öffentlichkeitsfahndung von noch nie dagewesem Ausmaß stellte über zweihundert Menschen mit vagen Verdachtsmomenten „an den Pranger“ und die Boulevard-Presse „spielte den Hilfssheriff“.

Welche Garantien des Grundgesetzes konnten rund um den G20-Gipfel standhalten? Mit welcher Leichtigkeit konnten die Behörden agieren? Welche Methoden der Ausnahmesituation werden langsam zur Normalität? Wie einfach können Gesetze zum Schutz der Herrschenden ausgehebelt werden? Und welche Gesellschaft zeichnet sich da am Horizont ab?

D 2018; Regie: Marco Heinig & Steffen Maurer; Kamera: Steffen Maurer; Mitwirkende: Raffael Behr; Karl-Heinz Dellwo; Benjamin Derin; Gabriele Heinecke; Heribert Prantl; Katharina Schipkowski und die Aktivist*innen Fabio, Halil, Julia u.a.; (DCP; Farbe; 80min; deutsche ORIGINALFASSUNG).

Im Anschluss an die Vorführung: Eine Einschätzung zur politischen Entwicklung in Österreich und zu aktuellen Gesetzesänderungen.

Special**100 Jahre Frauenwahlrecht****Mo 12.11. 18.00 Uhr****Eintritt frei!****LEOKINO 1****DIE GÖTTLICHE ORDNUNG****Regie: Petra Biondina Volpe**

Die AK Tirol präsentiert zum Jubiläumsjahr von 100 Jahre Frauenwahlrecht den Film DIE GÖTTLICHE ORDNUNG, eine beherzte und herzerfrischende Komödie über wehrhafte Frauen, die sich das Wahlrecht nicht länger vorenthalten lassen wollen. (Filmbeschreibung siehe www.leokino.at)



Plätze nur gegen Voranmeldung an kino@ak-tirol.com
Infos unter Tel. 0800 22 55 22 DW 3720